

# EINLADUNG UND TAGESORDNUNG ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG

inklusive

## KURZBERICHT 2007/08

Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2007/08



## INHALTSVERZEICHNIS

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung</b> | <b>3</b>  |
| Vorschläge zur Beschlussfassung                                     | 5         |
| Teilnahme an der Hauptversammlung/Stimmrechtsvertretung             | 7         |
| Anfahrtsskizze  | 10        |
| <br>  |           |
| <b>Kurzbericht 2007/08</b>  | <b>12</b> |
| – Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2007/08 –                        |           |
| Vorwort des Vorstands   | 12        |
| Unternehmensprofil  | 16        |
| Bericht zur Geschäftstätigkeit                                      | 18        |
| Gewinn- und Verlustrechnung   | 30        |
| Kapitalflussrechnung  | 31        |
| Bilanz  | 32        |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                                    | 33        |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage                                 | 34        |
| Forschung und Entwicklung   | 38        |
| Investitionen   | 40        |
| Prognosebericht   | 41        |
| Aktie und Kapitalmarkt  | 44        |
| Aufsichtsrat und Vorstand   | 46        |
| Konzernzahlenübersicht  | 47        |

**Einladung und Tagesordnung  
zur**

## **ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG**

**am Freitag, 25. Juli 2008, 10:00 Uhr**

**der**

# **CropEnergies AG Mannheim**

**im Congress Center Rosengarten,  
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim**

Wertpapier-Kenn-Nr. A0LAUP  
ISIN DE 000A0LAUP1

Wir laden unsere Aktionäre zu der am Freitag, 25. Juli 2008, 10:00 Uhr im Congress Center Rosengarten, Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim stattfindenden

### **ordentlichen Hauptversammlung**

ein.

### **TAGESORDNUNG**

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 29. Februar 2008 sowie der Berichte über die Lage der CropEnergies AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2007/08 mit dem Bericht des Aufsichtsrats
2. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007/08
3. Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/08
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008/09
5. Zustimmung zum Abschluss eines Unternehmensvertrags

## VORSCHLÄGE ZUR BESCHLUSSFASSUNG

### **Zu TOP 2 und 3**

#### **(Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/08)**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2007/08 Entlastung zu erteilen.

### **Zu TOP 4**

#### **(Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008/09)**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09 zu bestellen.

### **Zu TOP 5**

#### **(Zustimmung zum Abschluss eines Unternehmensvertrags)**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der CropEnergies AG und der CropEnergies Beteiligungs GmbH vom 20. Mai 2008 zuzustimmen.

Der nach § 293 AktG der Hauptversammlung zur Zustimmung vorgelegte Vertrag hat folgenden wesentlichen Inhalt:

- Die Leitung der CropEnergies Beteiligungs GmbH ist der CropEnergies AG unterstellt.
- Die CropEnergies Beteiligungs GmbH ist verpflichtet, ihren jeweiligen Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr, an die CropEnergies AG abzuführen.
- Die CropEnergies AG ist verpflichtet, etwaige Jahresfehlbeträge der CropEnergies Beteiligungs GmbH entsprechend § 302 AktG auszugleichen.
- Die CropEnergies Beteiligungs GmbH kann mit Zustimmung der CropEnergies AG aus ihrem Jahresüberschuss Gewinnrücklagen bilden, soweit diese bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet sind.
- Mangels außenstehender Gesellschafter der CropEnergies Beteiligungs GmbH sind von der CropEnergies AG weder Ausgleichszahlungen zu leisten noch Abfindungen zu gewähren.

## 6 | Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung Vorschläge zur Beschlussfassung

- Der Vertrag wird mit Eintragung ins Handelsregister wirksam; er gilt – mit Ausnahme des Weisungsrechts der CropEnergies AG – rückwirkend zum 7. Mai 2008.
- Der Vertrag ist für beide Seiten erstmals zum 28. Februar 2014 und danach zum Ende eines jeden Geschäftsjahres ordentlich kündbar.

## TEILNAHME AN DER HAUPTVERSAMMLUNG/ STIMMRECHTSVERTRETUNG

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 85.000.000 Euro und ist in 85.000.000 Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte im Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt damit 85.000.000. Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktionäre berechtigt, die sich nach Maßgabe von § 15 Abs. 1 und 2 der Satzung der CropEnergies AG bis spätestens 18. Juli 2008 (24.00 Uhr) unter der nachstehenden Adresse

**CropEnergies AG**  
**c/o Deutsche Bank AG**  
**– General Meetings –**  
**60272 Frankfurt/Main**  
**Telefax Nr.: +49 (0) 69/12012–86045**  
**E-Mail: WP.HV@Xchanging.com**

bei der Gesellschaft angemeldet und ihr gegenüber den Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut erbracht haben, dass sie zu Beginn des 4. Juli 2008 (0.00 Uhr) Aktionär der Gesellschaft waren. Wie die Anmeldung muss auch der Nachweis des Anteilsbesitzes der Gesellschaft unter der vorgenannten Adresse bis spätestens 18. Juli 2008 (24.00 Uhr) zugehen. Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes bedürfen der Textform. Der Nachweis muss in deutscher oder englischer Sprache erfolgen.

Aktionäre, die rechtzeitig eine Eintrittskarte für die Teilnahme an der Hauptversammlung bei ihrem depotführenden Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut angefordert haben, brauchen nichts Weiteres zu veranlassen. Anmeldung und Nachweis des Anteilsbesitzes werden in diesen Fällen durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut vorgenommen.

Aktionäre, die sich angemeldet haben, können – auch ohne an der Hauptversammlung persönlich teilzunehmen – ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl (z. B. ein Kreditinstitut oder eine Aktionärsvereinigung) ausüben lassen.

## **8 | Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung** Teilnahme an der Hauptversammlung/Stimmrechtsvertretung

Die Gesellschaft bietet ihren Aktionären die Möglichkeit, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Die Aktionäre, die den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertretern eine Vollmacht erteilen wollen, benötigen hierzu eine Eintrittskarte zur Hauptversammlung. Eine Vollmacht zugunsten der von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter erfordert, dass diesen ausdrückliche Weisungen zum Gegenstand der Beschlussfassung erteilt werden. Die Vollmacht muss schriftlich übermittelt werden. Die notwendigen Unterlagen und Informationen erhalten die Aktionäre zusammen mit der Eintrittskarte.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 20. Mai 2008, die Jahresabschlüsse und die Lageberichte der CropEnergies AG für die Geschäftsjahre 2006/07 und 2007/08 sowie die Eröffnungsbilanz der am 7. Mai 2008 gegründeten CropEnergies Beteiligungs GmbH sowie der nach § 293a AktG erstattete gemeinsame Bericht des Vorstands der CropEnergies AG und der Geschäftsführung der CropEnergies Beteiligungs GmbH liegen ebenso wie die weiteren in Punkt 1 der Tagesordnung bezeichneten Unterlagen von der Einberufung der Hauptversammlung an in den Geschäftsräumen der CropEnergies AG und der CropEnergies Beteiligungs GmbH, beide Gottlieb-Daimler-Str. 12, 68165 Mannheim, zur Einsicht für die Aktionäre aus. Auf Verlangen erhält jeder Aktionär kostenlos eine Abschrift. Die Unterlagen werden auch in der Hauptversammlung ausliegen und können im Internet unter

**[www.cropenergies.de/investorrelations/de/hauptversammlung/](http://www.cropenergies.de/investorrelations/de/hauptversammlung/)**

eingesehen werden.

Gegenanträge von Aktionären i.S.v. § 126 Aktiengesetz und Wahlvorschläge von Aktionären i.S.v. § 127 Aktiengesetz sind spätestens zwei Wochen vor dem Tag der Hauptversammlung ausschließlich an folgende Adresse zu senden:

**CropEnergies AG**  
**Investor Relations**  
**Gottlieb-Daimler-Str. 12**  
**68165 Mannheim**  
**Telefax Nr.: +49 (0) 621/714190-01**  
**E-Mail: [ir@cropenergies.de](mailto:ir@cropenergies.de)**

Auch Aktionäre, die Anfragen zur Hauptversammlung haben, werden gebeten, diese an die vorgenannte Adresse zu richten.

Zugänglich zu machende Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären werden unverzüglich nach ihrem Eingang unter der Internetadresse

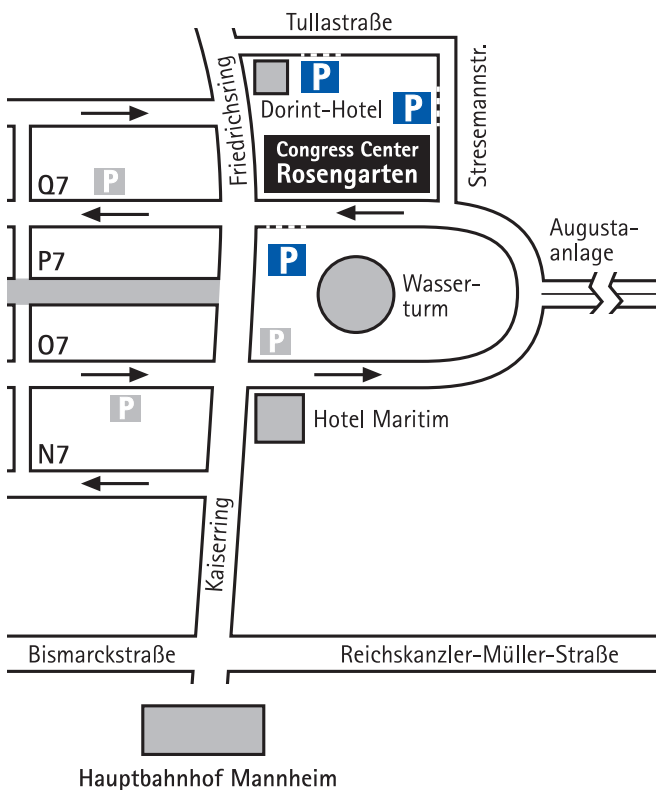
**[www.cropenergies.de/investorrelations/de/hauptversammlung/](http://www.cropenergies.de/investorrelations/de/hauptversammlung/)**

veröffentlicht; eventuelle Stellungnahmen der Verwaltung werden ebenfalls unter dieser Internetadresse veröffentlicht. Auch die Einladung zur Hauptversammlung und der Geschäftsbericht stehen hier zur Verfügung.

Mannheim, im Mai 2008  
CropEnergies AG

Der Vorstand

## ANFAHRTSSKIZZE



### Congress Center Rosengarten, Mannheim

#### Anreise mit dem Auto

- A 656 Richtung Mannheim
- Beschilderung Richtung Zentrum folgen

#### Parkmöglichkeiten

- Parkhaus des Congress Centers Rosengarten
- Parkhaus unter dem Wasserturm
- Parkhaus des Dorint-Hotels

CropEnergies erstattet Ihnen die Parkgebühren für die genannten Parkhäuser. Im Austausch für Ihren Parkschein erhalten Sie am Informationsschalter der CropEnergies AG auf der Hauptversammlung ein



kostenfreies Ticket für die Ausfahrt. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Congress Center Rosengarten nur über den Haupteingang (Vorplatz Rosengarten) und nicht über die Tiefgarageneingänge möglich ist.

#### **Anreise mit der Bahn**

- Hauptbahnhof Mannheim
- Straßenbahnlinien 3 und 7 bis Haltestelle Wasserturm
- Alternativ zu Fuß vom Hauptbahnhof bis zum Congress Center Rosengarten (ca. 10 – 15 Min.)

#### **Wichtiger Hinweis:**

CropEnergies übernimmt keine Fahrtkosten.

## VORWORT DES VORSTANDS

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

die CropEnergies AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 die Grundlagen für ein weiteres erfolgreiches Wachstum gelegt und trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die europäische Biokraftstoffindustrie ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt.

Besonders die Preisexplosion an den Agrarmärkten und die Verunsicherung über den Nutzen einiger Biokraftstoffe haben zu einer differenzierten Bewertung von Biokraftstoffen in Politik und Öffentlichkeit sowie am Kapitalmarkt geführt. Letzteres lag vor allem an der massiven Ausweitung von Palmöl- und Zuckerrohrplantagen in Südostasien und Brasilien – zum Teil auch auf Kosten des Regenwalds – und der vermehrten Nutzung von Agrarprodukten für die Erzeugung von Bioenergie auch in Europa. Vor diesem Hintergrund begann im letzten Jahr eine Diskussion, ob Biokraftstoffe ein geeignetes Instrument sind, um den Herausforderungen im Bereich der europäischen Energie- und Klimapolitik zu begegnen.

Vielfach blieben in der Diskussion die Entwicklungen auf den Rohölmärkten mit Preisen von über 100 US-\$ je Barrel unberücksichtigt, die den Druck verstärkt haben, mehr alternative Energieträger zu nutzen. Dies gilt insbesondere für die Europäische Union, die aufgrund geringer Vorkommen an fossilen Energieträgern ihren Energiebedarf überwiegend durch Importe decken muss. Biokraftstoffe aus heimischen nachwachsenden Rohstoffen können einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Energieversorgungssicherheit und zum Klimaschutz sowie zur Schaffung neuer Arbeitsplätze vor allem im ländlichen Raum leisten. Vorausgesetzt, sie werden nachhaltig erzeugt, sie sparen nachweislich Treibhausgase ein und sie beeinträchtigen die Nahrungsmittelversorgung nicht. CropEnergies begrüßt ausdrücklich, dass der Gesetzgeber mit der Vorlage entsprechender Gesetzesvorschläge sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene reagiert hat. Die Gesetzentwürfe stärken die Produktion und Nutzung nachhaltig erzeugter Biokraftstoffe. Wir sind davon überzeugt, dass durch Definition und Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Erzeugung von Bioethanol nicht nur die energie- und klimapolitischen Ziele Europas erreicht werden können, sondern gleichzeitig auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Bioethanolwirtschaft erhöht wird.

Mit der Anhebung des Anteils der im Verkehr eingesetzten Biokraftstoffe bei Benzin und Diesel von 5,75 % im Jahr 2010 auf 10 % im Jahr 2020 (jeweils bezogen auf den Energiegehalt) sind die Voraussetzungen auf europäischer Ebene für ein weiterhin dynamisches Marktwachstum gegeben. In Deutschland soll dieses Ziel bis 2020 sogar deutlich übertroffen werden. Ausschlaggebend für die Festlegung der Ziele waren auch die vorhandenen heimischen Rohstoffpotenziale. So erwartet die Europäische Kommission für das Jahr 2020, dass trotz der ambitionierten Beimischungsziele und des damit einhergehenden zusätzlichen Getreidebedarfs für die Produktion von Bioethanol innerhalb der EU mehr Getreide erzeugt wird, als für Nahrungsmittel, Futtermittel und Bioenergie benötigt wird.

Diese Entwicklungen bieten für CropEnergies gute Voraussetzungen, um im wachsenden Markt nachhaltig erzeugter Biokraftstoffe die Position als einer der führenden Hersteller von Bioethanol in Europa weiter auszubauen. Auf diesem Weg ist CropEnergies im Geschäftsjahr 2007/08 weiter vorangekommen. Während die Branche aufgrund der Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten einen Konsolidierungs- und Ausleseprozess durchlebt, haben wir unsere Technologie- und Kostenführerschaft unter Beweis gestellt und mit unserer effizienten Produktionsstruktur ein profitables Wachstum sicherstellen können. Hierzu gehört nicht nur die Fähigkeit unserer Produktionsanlage in Zeit, verschiedene Getreidesorten und Zuckersirupe zu Bioethanol verarbeiten zu können. Vielmehr hat sich auch unsere Strategie ausgezahlt, das bei der Bioethanolproduktion anfallende Kuppelprodukt durch Trocknung und Pelletierung zu veredeln und als hochwertiges Proteinfuttermittel zu vermarkten. Hierdurch, aber auch mittels einer vorausschauenden Beschaffungspolitik, konnten wir die Preiserhöhungen an den Getreidemärkten teilweise durch Nutzung von Zuckersirupen oder steigenden Futtermittelerlösen abfedern und so den Anstieg der Nettorohstoffkosten begrenzen.

2007/08 war für CropEnergies ein sehr erfolgreiches Jahr. Entgegen dem Branchentrend konnte die Bioethanolproduktion um 7,7 % auf rd. 247.000 (229.000) m<sup>3</sup> gesteigert werden. Damit ist die CropEnergies-Gruppe der größte Produzent in Deutschland und einer der führenden Anbieter in Europa. In Verbindung mit der Ausweitung von Handelsgeschäften hat sich der Absatz von Bioethanol um 17 %

auf rd. 279.000 (238.000) m<sup>3</sup> erhöht. Der Konzernumsatz übertraf mit 186,8 (146,8) Mio. € den Vorjahreswert um 27,2 %. Das operative Konzernergebnis verbesserte sich weiter um 4,8 % auf 22,0 (21,0) Mio. €. Zusammen mit einem verbesserten Zinsergebnis und einem einmaligen Steuerertrag aus der Unternehmensteuerreform in Deutschland übertraf der Jahresüberschuss mit 20,2 (11,2) Mio. € den Vorjahreswert sogar um 80,4 %.

Die solide Eigenkapitalbasis von 303,8 Mio. € oder 68,4 % der Bilanzsumme ermöglicht es CropEnergies, die bewährten Strategiekonzepte innerhalb des Expansionsprogramms weiter zu entwickeln und damit auch in Zukunft die Technologie- und Kostenführerschaft zu sichern. Im Geschäftsjahr 2008/09 werden wir unsere derzeitigen Investitionsprojekte abschließen. So wurden in Zeitz die notwendigen Vorarbeiten geleistet, um ab Juni 2008 über eine installierte Produktionskapazität von 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr zu verfügen. Ziel der Erweiterungsmaßnahmen ist es, die Möglichkeit zur Verarbeitung von Zuckersirupen zu steigern und damit die Abhängigkeit von der Getreidepreisentwicklung weiter zu reduzieren. Unsere neue Produktionsanlage in Wanze (Belgien) mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr werden wir im vierten Quartal 2008 fertigstellen und in Betrieb nehmen. Mit dem gewählten CO<sub>2</sub>-optimierten Produktionskonzept wird es uns gelingen, ökonomische und ökologische Anforderungen an die Produktion von Biokraftstoffen in Form geringer Produktionskosten und hoher Treibhausgaseinsparungen noch besser in Einklang zu bringen. In diesem Geschäftsjahr werden wir auch den Einstieg in den französischen Markt vollziehen und unsere Produktionskapazität um 100.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr erweitern. Damit wird sich die Jahresproduktionskapazität von CropEnergies auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr belaufen, die ab Anfang des Geschäftsjahres 2009/10 vollständig zur Verfügung stehen soll.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir auf Basis der bereits realisierten Erweiterungen der Produktionskapazität und des Anstiegs der Beimischungsziele in Europa über Vorjahr liegende Produktions- und Absatzmengen. Dieses Wachstum wird sich positiv auf den Umsatz auswirken. Dabei erwarten wir, ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften, das jedoch aufgrund des hohen Preisniveaus für Agrarrohstoffe unter dem des Vorjahres liegen wird. Unser Ziel ist

es, in einem schwierigen Branchenumfeld gestärkt und an führender Position im europäischen Bioethanolmarkt voranzugehen.

Die Erfolge des Geschäftsjahres 2007/08 wären ohne das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus der Südzucker-Gruppe nicht möglich gewesen. Allen Beteiligten gilt daher unser Dank.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir für das Vertrauen danken, das Sie uns insbesondere in den vergangenen Monaten entgegengebracht haben. Wir werden auch in Zukunft alles tun, um dies zu rechtfertigen.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Dr. Lutz Guderjahn**  
Chief Operating Officer (COO)

**Joachim Lutz**  
Chief Financial Officer (CFO)

## UNTERNEHMENSPROFIL

### CropEnergies AG Mannheim (Deutschland)

- Größter deutscher Bioethanolproduzent
- Führender europäischer Hersteller und Vermarkter von Bioethanol für Kraftstoffanwendungen
- Mehrheitsgesellschafterin: Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt mit 70,6 %
- **Besonderheiten:**
  - Einziges auf Kraftstoffalkohol fokussiertes börsennotiertes Unternehmen in Europa (pure play)
  - Europäisch aufgestelltes Unternehmen mit Standorten in Deutschland, Belgien und Frankreich
  - Langjährig gewachsenes Know-how in der großtechnischen Verarbeitung von Agrarrohstoffen zu qualitativ hochwertigen Produkten sowie deren Vermarktung
  - Eingeführte Marken: CropEnergies (Bioethanol), ProtiGrain® (Eiweißfuttermittel), CropPower85 (E85)
- **Ausblick:** Positionierung als europäischer Marktführer durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr bis 2009/10



### Südzucker Bioethanol GmbH Zeititz (Deutschland)

- Betreiber von Europas größter Bioethanolanlage in Zeititz (Sachsen-Anhalt)
- Investitionsvolumen: rd. 250 Mio. €
- Kapazität: 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr nach Abschluss des Ausbaus
- Kuppelprodukte: Eiweißfuttermittel (DDGS), Vinasse
- Rohstoffe: Getreide, Zuckersirupe
- **Besonderheiten:**
  - Lage inmitten eines Hauptanbaugebietes für Getreide
  - Eigene Energiezentrale
  - Hohe Energieeffizienz durch Mehrfachnutzung in verschiedenen Prozessstufen
  - Hervorragende Anbindung an das Schienen- und Straßennetz
  - Unmittelbare Nähe zu einer Zuckerfabrik
- **Ausblick:** Inbetriebnahme der vollen Kapazitäten im Juni 2008

### BioWanze S.A. Brüssel (Belgien)

- Produktionsanlage in Wanze an der Maas im Bau
- Investitionsvolumen: rd. 250 Mio. €
- Kapazität: bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr
- Kuppelprodukte: Gluten, Eiweißfuttermittel (CDS)
- Rohstoffe: Weizen, Zuckersirupe
- **Besonderheiten:**
  - Gewährung von Produktionslizenzen für steuerbegünstigtes Bioethanol in Belgien in Höhe von 125.000 m<sup>3</sup> pro Jahr
  - CO<sub>2</sub>-optimierte Produktionsanlage durch energetische Nutzung von Biomasse (Kleie)
  - Hervorragende Anbindung an das Güterdrehkreuz Antwerpen – Rotterdam – Amsterdam und die internationalen Märkte aufgrund eines direkten Zugangs zur Maas
  - Unmittelbare Nähe zu einer Zuckerfabrik
- **Ausblick:** Inbetriebnahme Ende 2008

## Produktionsstätten



### Bioenergy Loon-Plage S.A.S Paris (Frankreich)

- Betreiber eines Tanklagers auf dem Hafengelände Dünkirchens
- Lagerkapazität: 20.000 m<sup>3</sup>
- **Besonderheiten:**
  - Direkte Anbindung zum Seehafen von Dünkirchen und damit an eine der meistbefahrenen Seestraßen
  - Räumliche Nähe zu Raffinerien und Lagern der Mineralölindustrie
- **Ausblick:** Erwerb einer Rektifikations- und Dehydratationsanlage im Hafen von Dünkirchen mit einer Kapazität von 100.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr



## BERICHT ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Entwicklungen auf dem Weltmarkt für Bioethanol

**Ethanolproduktion** | Im Jahr 2007 stieg die weltweite Produktion von Bioethanol im Vergleich zum Vorjahr um 20,6 % von 51,4 Mio. m<sup>3</sup> auf 62,0 Mio. m<sup>3</sup>. Der Zuwachs entfiel fast vollständig auf Anwendungen im Kraftstoffbereich. Insgesamt wurden 49,7 (39,7) Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol und damit 80 % der Gesamtproduktion für den Kraftstoffsektor hergestellt.

Die USA haben ihre Rolle als weltweit größter Produzent von Bioethanol durch eine Ausweitung der Produktion um 31,0 % von 19,9 auf 26,1 Mio. m<sup>3</sup> gefestigt. Demgegenüber war der Anstieg der Produktion in Brasilien von 17,8 auf 20,6 Mio. m<sup>3</sup> mit 15,7 % gerade halb so groß wie der Anstieg in den USA.

In der Europäischen Union wuchs die Ethanolproduktion weiter um 13,5 % von 3,4 auf 3,9 Mio. m<sup>3</sup>. Mit rund 2 Mio. m<sup>3</sup> entfielen mehr als die Hälfte auf Anwendungen im Kraftstoffbereich. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf höhere Produktionsmengen in Frankreich zurückzuführen.

**Ethanolpreise** | Warenterminbörsen für Bioethanol existieren gegenwärtig in Brasilien an der Bolsa de Mercadorias & Futuros (BM&F), deren Notierungen im Berichtszeitraum auf US-Dollar (US-\$) umgestellt wurden. In den USA werden Terminkontrakte seit Anfang 2005 an der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) gehandelt.

Die Zuckerrohrernte in Brasilien konnte im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 13 % gesteigert werden und erreichte mit 514,1 Mio. t ein Rekordniveau. Die gute Versorgungslage machte sich auch in den Preisnotierungen für den 1-Monats-Future für Ethanol bemerkbar. Vom Beginn des Geschäftsjahres am 1. März 2007 schwächten sich die Notierungen bis Ende August von rd. 430 US-\$/m<sup>3</sup> (rd. 900 BRL/m<sup>3</sup>) bis auf rd. 360 US-\$/m<sup>3</sup> ab. Ab September 2007 erholten sich die Preise wieder. Zum Ende des Geschäftsjahres am 29. Februar 2008 notierte der 1-Monats-Future bei rd. 520 US-\$/m<sup>3</sup>.

In den USA verursachte die hohe Investitionstätigkeit Überkapazitäten, sodass nicht die gesamte Produktion abgesetzt werden konnte.

Das bisherige Beimischungsziel wurde bereits im Herbst 2007 erreicht. Dies hatte einen anschließenden Lageraufbau zur Folge. Diese Marktverhältnisse spiegelten sich auch an den Notierungen der Ethanol futures an der CBOT und der CME wider, die ausgehend von 2,28 US-\$/Gallone am 1. März 2007 bis zum Oktober 2007 auf 1,50 US-\$/Gallone sanken. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 29. Februar 2008 stieg die Notierung für den 1-Monats-Future wieder auf 2,36 US-\$/Gallone. Eine Ursache hierfür war u.a. die Verabschiedung eines neuen Energiegesetzes im Dezember 2007, das einen Anstieg des Biokraftstoffverbrauchs von 28,4 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2012 bis auf 136 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2022 vorsieht.

In Europa existieren bislang keine vergleichbaren Terminmärkte für Ethanol. Ein europäischer Marktpreis orientiert sich unter Berücksichtigung der Währungsparitäten daher in der Regel an den Notierungen in Brasilien zuzüglich entsprechender Frachtkosten und anfallender Importzölle.

Im Zuge der Preisabschwächung in Brasilien und den USA sanken die Preise in Europa bis zur Jahresmitte ebenfalls und erreichten im Juli 2007 mit rd. 525 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam ihr Jahrestief. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierten sie sich trotz der anhaltenden Schwäche des Dollars wieder auf einem Niveau von 555 bis 565 €/m<sup>3</sup> und erreichten zum Ende des Geschäftsjahres rd. 560 €/m<sup>3</sup>.

## Entwicklungen auf den Rohstoff- und Futtermittelmärkten

**Getreidemärkte** | Nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums vom 11. März 2008 liegt die weltweite Getreideerzeugung 2007/08 (ohne Reis) mit 1,661 Mrd. t 5,5 % über der Ernte des Vorjahres in Höhe von 1,575 Mrd. t. Aufgrund einer anhaltend hohen Nachfrage insbesondere aus den Schwellenländern China und Indien wird die Weltgetreideerzeugung jedoch hinter dem erwarteten Verbrauch in Höhe von 1,683 Mrd. t zurückbleiben. Mit einem weiteren Rückgang der Lagerbestände ist daher zu rechnen.

Ein Teil des Produktionsanstiegs entfiel dabei auf eine um 1,8 % höhere Weizenerzeugung, die von 593 auf 605 Mio. t wuchs. Die USA konnten ihre Weizenproduktion überdurchschnittlich stark auf 56,2 Mio. t (+14 %) ausweiten. In der EU-27 hingegen sank die

Weizenernte 2007/08 abermals und belief sich auf nur noch 119,6 Mio. t. Im Vergleich zur unterdurchschnittlichen Ernte 2006/07 bedeutet dies ein Minus von 4,2 %. Einen Ernterückgang verzeichnete auch Kanada, dessen Produktion von 25,3 Mio. t auf 20,1 Mio. t sank. Trotz einer um 23,6 % höheren Weizenernte 2007/08 lag das Produktionsniveau in Australien mit 13,0 Mio. t um rd. 50 % niedriger als die Erzeugung des Jahres 2005/06. Kanada und Australien gehören zwar nicht zu den größten Erzeugern, dennoch haben sich diese Entwicklungen auf den Märkten bemerkbar gemacht, da beide Staaten einen Großteil ihrer Weizenproduktion exportieren.

An den Warenterminbörsen kam es angesichts der niedrigen Lagerbestände zu einem massiven Anstieg der Weltmarktpreise für Getreide. An der MATIF in Paris verzeichnete die Preisnotierung für Weizen einen Anstieg bis auf einen Höchststand von über 300 €/t am 5. September 2007, nachdem sich die Notierungen zu Beginn des Geschäftsjahres noch bei rd. 150 €/t bewegten. Am 29. Februar 2008 betrug die Notierung rd. 285 €/t. Neben dem deutlichen Anstieg der Notierungen für Getreide ist auch eine deutlich höhere Volatilität der Getreidepreise zu verzeichnen, da sich zunehmend Investment-, Hedge- und Indexfonds mit spekulativen Engagements an den Getreidemärkten positionieren.

Zur kommenden Ernte 2008/09 wird vor dem Hintergrund der gestiegenen Preise weltweit mit einer Zunahme der Anbauflächen für Getreide und damit der Getreideproduktion gerechnet. So erwartet der Internationale Getreiderat einen Anstieg der weltweiten Getreideproduktion auf 1,692 Mrd. t. In der EU wurde nach den bisher vorliegenden Daten für die Herbstsaat 2007 die Anbaufläche für Getreide um 4 bis 5 % von 55,3 auf knapp 58 Mio. ha ausgeweitet. Zu dieser Entwicklung hat neben dem Anstieg der Getreidepreise insbesondere der Beschluss des EU-Agrarministerrats beigetragen, die bislang obligatorische Stilllegung von Agrarflächen für die Aussaat im Herbst 2007 und Frühjahr 2008 in Höhe von 10 % aufzuheben. Nach Schätzungen der EU-Kommission könnte die Getreideernte 2008/09 in der EU dann mit rd. 294 Mio. t deutlich über der Vorjahresmenge von 256 Mio. t liegen.

**Zuckermärkte** | Im Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 rechnen Marktanalysten mit einem Anstieg der Weltzuckererzeugung im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % auf 169 Mio. t. Der Anstieg ist

fast ausschließlich auf die Ausweitung der Zuckerproduktion in asiatischen Ländern zurückzuführen. Trotz eines weiteren Anstiegs des Zuckerverbrauchs von 151 auf 155 Mio. t liegt der Verbrauch deutlich unter der Produktion, was zu einer Erhöhung der globalen Bestände in 2007/08 um 14,1 % auf 84,9 Mio. t bzw. 54,8 % eines Jahresverbrauchs führen wird.

Im Rahmen der erfolgten Reform der europäischen Zuckermarktordnung wurde der Begriff des Industriezuckers neu eingeführt. Hierbei handelt es sich um außerhalb der Quote erzeugten Zucker, der in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie verwendet wird. Hierunter fällt u.a. auch die Produktion von Bioethanol für den Kraftstoffsektor. Im Gegensatz zu Quotenzucker gibt es für Industriezucker keine Richtpreise.

Die gute weltweite Versorgungslage belastete auch den Terminmarktpreis für Zucker. Ausgehend von einem Weltmarktpreis von 340 US-\$/t Anfang März 2007 gab dieser Mitte September 2007 bis auf 270 US-\$/t nach. Bis Ende Februar 2008 stieg der Preis auf 387 US-\$/t.

**Futtermittelmärkte** | Da Getreide vorwiegend als Futtermittel genutzt wird, entwickelten sich die Futtermittelmärkte preislich im Berichtszeitraum weitgehend parallel zu den Getreidemärkten. Marktteilnehmer erwarten insbesondere in den USA eine Ausweitung des Getreideanbaus zu Lasten der Anbauflächen für Sojabohnen. Diese Entwicklung führte Anfang 2008 an der CBOT zu einem Preisanstieg für Sojabohnen, sodass Anfang 2008 die historischen Höchststände von 12,90 US-\$/bushel (rd. 350 US-\$/t) von Anfang der 1970er Jahre überschritten wurden. Als Folge der Sojaschrotpreisentwicklung stiegen auch die Preise für Rapsschrot und andere Proteinfuttermittel deutlich.

## Entwicklungen im politischen Umfeld

**Europäische Union** | Die Europäische Kommission hat am 23. Januar 2008 mit dem Entwurf der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ ein umfangreiches Maßnahmenpaket verabschiedet, mit dem die vom Europäischen Rat beschlossenen Verpflichtungen zum Klimaschutz und zur Förderung erneuerbarer Energien umgesetzt werden können. Dieser Entwurf, mit dem die im März 2007 vom Europäischen

Rat beschlossene europäische Strategie zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Energieversorgungssicherheit erfüllt werden soll, sieht ein verbindliches Ziel der EU vor, bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energien auf 20 %\* zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang möchte die Kommission auch die Herstellung und Verwendung von Biokraftstoffen weiter fördern. Der Richtlinienentwurf sieht deshalb ein verbindliches Mindestziel für die Verwendung von Biokraftstoffen vor, deren Anteil am Gesamtkraftstoffmarkt bis zum Jahr 2020 10 % betragen soll. Darüber hinaus wurden Kriterien festgeschrieben, die bei der Umsetzung dieses Ziels dem Thema Nachhaltigkeit eine große Bedeutung beimessen. Biokraftstoffe sollen demnach mindestens 35 % an Einsparungen von Treibhausgasemissionen bewirken und einer Reihe von Anforderungen in Bezug auf die biologische Vielfalt genügen. Hierdurch soll unter anderem verhindert werden, dass Flächen mit anerkannt hohem ökologischem Wert (z. B. Wälder und Schutzgebiete) zur Erzeugung von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion genutzt werden.

In einer Folgenabschätzung ihrer Erneuerbaren-Energien-Politik ist die Europäische Kommission zu dem Ergebnis gekommen, dass in der EU-27 genügend Ackerfläche zur Verfügung steht, um gleichzeitig die Nachfrage nach Lebensmitteln und Bioenergie zu befriedigen. Für das Jahr 2020 erwartet die Europäische Kommission, dass auch bei einer Beimischungsquote für Biokraftstoffe in Höhe von 10 % die Getreideproduktion über dem Verbrauch liegt. Somit bestünden weiterhin Getreideüberschüsse. Der langfristige Einfluss von Bioethanol auf die Getreidepreise wird als gering angesehen.

Um das verbindliche Mindestziel von 10 % im Jahr 2020 zu erreichen, ist auch eine Änderung der Kraftstoffqualitätsrichtlinie erforderlich. Ein von der EU-Kommission erarbeiteter Vorschlag sieht eine Erhöhung des erlaubten Anteils von Bioethanol zu Ottokraftstoff von derzeit 5 auf 10 Vol.-% vor. Am 27. November 2007 hat der Umweltausschuss des Europaparlaments den Bericht über den Kommissionsvorschlag zur Überprüfung der Kraftstoffqualitätsrichtlinie in erster Lesung angenommen. Die endgültige Verabschiedung der Richtlinie durch den Europäischen Rat und das Europäische Parlament soll im Verlauf des Jahres 2008 erfolgen.

**Deutschland |** In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2007 mit dem Inkrafttreten des Biokraftstoffquotengesetzes eine Beimischungsverpflichtung mit spezifischen Quoten für Diesel und Ottokraftstoff. Für Biokraftstoffe, die – wie z. B. Bioethanol – Benzin ersetzen, galt für das Jahr 2007 eine Beimischungsverpflichtung bezogen auf den Energiegehalt von 1,2 % am Ottokraftstoffverbrauch, die bis zum Jahr 2010 jährlich um 0,8 % auf 3,6 % erhöht wird. Darüber hinaus sind in dem Gesetz für die Jahre 2009 und 2010 Gesamtquoten für Biokraftstoffe in Höhe von 6,25 % bzw. 6,75 % festgeschrieben worden, die bis zum Jahr 2015 jährlich um 0,25 % auf 8 % angehoben werden. Während das zur Erfüllung der Quoten verwendete Bioethanol in vollem Umfang der Mineralölsteuer unterliegt, bleibt Bioethanol für die Produktion von E85 bis 2015 steuerbefreit. Durch die verbindlich festgelegten Quoten wird sich das Marktpotenzial für Bioethanol im deutschen Kraftstoffmarkt, das allein zur Erfüllung der spezifischen Quote benötigt wird, von 0,58 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2007 auf über 1,5 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2010 erhöhen.

Das Bundeskabinett legte am 5. Dezember 2007 im Vorfeld der Klimakonferenz auf Bali ein umfangreiches Paket von 14 Gesetzen und Verordnungen vor. Ein weiteres Paket soll folgen. Mit Maßnahmen zur Energieeffizienz, zu erneuerbaren Energien bei Strom und Wasser, zu Biokraftstoffen, zum Verkehr und zu den Nicht-CO<sub>2</sub>-Treibhausgasemissionen soll das von der Bundesregierung im August 2007 in Meserberg beschlossene Energie- und Klimaprogramm umgesetzt werden.

Im Bereich der Biokraftstoffe soll zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele der Anteil an Biokraftstoffen am Kraftstoffverbrauch ausgebaut und ab dem Jahr 2015 stärker auf die Minderung von Treibhausgasemissionen ausgerichtet werden. Die Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes sieht vor, dass der vorgeschriebene Anteil von Biokraftstoffen am Kraftstoffverbrauch im Jahr 2020 verbindlich auf 17 % erhöht wird. Mit der Neufassung der Kraftstoffqualitätsverordnung sollten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, Biokraftstoffe in größeren Mengen beizumischen. So war geplant, die Beimischungsgrenzen von Bioethanol in Ottokraftstoffen von 5 auf 10 Vol.-% und von Biodiesel im Dieselloststoff von 5 auf 7 Vol.-% zu erhöhen. Durch die Nachhaltigkeitsverordnung soll sichergestellt werden, dass bei der Erzeugung von Biomasse für Biokraftstoffe Mindestanforderungen an eine nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Lebensräume

erfüllt werden. Darüber hinaus muss die gesamte Produktions-, Verarbeitungs- und Lieferkette ein bestimmtes Vermeidungspotenzial an Treibhausgasemissionen aufweisen.

Nach einer ersten Beratung im Deutschen Bundestag am 21. Februar 2008 wurden die Gesetzesvorlagen an die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Am 4. April 2008 hat das Bundesumweltministerium in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, dass die Obergrenze für die Biokraftstoffbeimischung zum Benzin derzeit nicht von 5 auf 10 Vol.-% erhöht werden soll.

## Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies AG hält mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)

Die Südzucker Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz eine Bioethanolanlage und produziert dort seit 2005 Bioethanol, das Futtermittel ProtiGrain® sowie Dampf und Strom. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden die Arbeiten des ersten Erweiterungsschrittes der Produktionskapazität von 260.000 m<sup>3</sup> auf 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr weitgehend abgeschlossen. Im Juni 2008 wird neben der erweiterten Getreideanlage eine zweite Produktionseinheit zur Verarbeitung von Zuckersirupen zu Bioethanol in Betrieb gehen.

Die BioWanze S.A. baut in Wanze (Belgien) eine Anlage zur Produktion von Bioethanol, Gluten, Proteinfuttermittel und Elektrizität.

Die Bioenergy Loon-Plage S.A.S betreibt am Standort Loon-Plage bei Dünkirchen (Frankreich) ein Tanklager.

**Produktion |** Im Geschäftsjahr 2007/08 konnte in Zeitz die Bioethanolerzeugung mit 247.000 m<sup>3</sup> um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Bedingt durch einen geänderten Rohstoffmix verringerte sich dabei die Erzeugungsmenge des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain® um 13 % auf 190.000 t.

Der Erfolg systematischer Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen wird durch die kontinuierlich gestiegene durchschnittliche Tagesproduktion deutlich. So konnte während des ganzen Monats Dezember 2007 erstmals eine durchschnittliche Tagesproduktion von über 800 m<sup>3</sup> Bioethanol erreicht werden. Diese Optimierungsmaßnahmen wurden im Wesentlichen während der planmäßigen Produktionsabschaltungen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im April und Oktober 2007 durchgeführt. Dabei dauerte der Stillstand im Oktober 2007 aufgrund von Reparaturen länger als erwartet.

Darüber hinaus gelang es im Geschäftsjahr 2007/08 die Ethanol-ausbeute weiter zu erhöhen und gleichzeitig den Energieeinsatz zu reduzieren.

Zur weiteren Primärenergieeinsparung wurde die anaerobe Abwasseraufbereitung um eine Biogasanlage erweitert, sodass ab Juni 2008 auch die Nutzung von Biogas für die Gewinnung von Dampf für die Ethanolherstellung ermöglicht wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Rohstoffbasis in Zeit verbreitert werden. Neben Weizen kamen im Berichtszeitraum auch Gerste, Triticale – eine Kreuzung aus Weizen und Roggen – und Mais zum Einsatz, wobei vor allem der Anteil von Mais deutlich erhöht wurde. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 werden in Zeit zudem kontinuierlich Zuckersirupe aus der benachbarten Zuckerfabrik der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt verarbeitet. Bis zu 40 % des Bioethanols können mittlerweile aus Zuckersirupen hergestellt werden. Dadurch konnte der Getreidebedarf trotz einer Ausweitung der Produktionsmenge gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Aufgrund dieser Optimierungsmaßnahmen in Verbindung mit einer vorausschauenden frühzeitigen Deckung eines Großteils des Getreidebedarfs wirkte sich der deutliche Anstieg der Getreidepreise während des Berichtszeitraums nur unterproportional auf die Entwicklung der Rohstoffkosten der CropEnergies-Gruppe aus.

Die Einkaufspolitik der CropEnergies-Gruppe zeichnet sich dadurch aus, dass die benötigten Rohstoffe überwiegend standortnah und damit frachtgünstig bezogen werden. Der Abschluss physischer Kontrakte wird bei der Rohstoffbeschaffung verstärkt auch durch

derivative Hedging-Instrumente ergänzt, um das Preisrisiko zu begrenzen.

Zur weiteren Optimierung der Rohstoffversorgung wurden während des Geschäftsjahres verschiedene Maßnahmen ergriffen. So führte CropEnergies gemeinsam mit fünf landwirtschaftlichen Landesbehörden ein Mehrländerprojekt durch. Mit diesem Projekt sollen Landwirte für den Anbau von Getreidesorten mit einem höheren Stärkegehalt gewonnen werden, um den Rohstoffeinsatz pro Kubikmeter Bioethanol zu reduzieren. Auch auf der Messe Agra in Leipzig stand die Information für die Landwirte über Ethanolgetreide im Vordergrund, um den Anbau von stärkehaltigen Sorten in der Region um Zeitz zu fördern.

Zur besseren Abschätzung der Entwicklungen an den Getreide-, Zucker- und Futtermittelmärkten hat CropEnergies einen landwirtschaftlichen Beirat gegründet, der sich vornehmlich aus den Rohstoffexperten der Südzucker-Gruppe zusammensetzt. Hierdurch wird das Länder übergreifende Know-how im Agrarsektor der gesamten Südzucker-Gruppe noch stärker genutzt.

**Absatz Bioethanol** | CropEnergies konnte mit 279.000 m<sup>3</sup> einen mit 17,2 % höheren Bioethanolabsatz als im Vorjahr erzielen. Davon entfielen rd. 43.000 (4.400) m<sup>3</sup> auf Handelswaren. Mit der deutlichen Ausweitung der Handelswaren konnten im Vorfeld der Kapazitätserweiterungen erfolgreich neue Kunden gewonnen werden, die in Zukunft durch die Werke in Zeitz und Wanze aus eigener Produktion beliefert werden sollen.

Im Ausland wurden insbesondere Abnehmer in den europäischen Großhäfen in Rotterdam und Antwerpen beliefert. Der Anteil von Kunden, die sich nicht in den Zentren der Mineralölverarbeitung der genannten Häfen befinden, wurde gesteigert. Vor allem Lieferungen nach Osteuropa haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen.

Neben einer regionalen Diversifizierung konnte auch der Kundestamm verbreitert und damit Abhängigkeiten weiter reduziert werden. Neben den ETBE-Erzeugern zählen die großen Mineralölkonzerne sowie bedeutende mittelständische Mineralölunternehmen, deren Gewicht zugenommen hat, zu den Kunden der CropEnergies-Gruppe.

In der Logistik konnten weitere Verbesserungen erzielt werden. So wird Bioethanol fast ausschließlich mit Ganzzügen an die Kunden ausgeliefert. Durch eine vorausschauende Planung konnten auch während der Bahnstreiks Beeinträchtigungen bei den Auslieferungen vermieden werden. Zur Optimierung der Logistik und der Belieferung wurde der Mietvertrag für das strategisch ideal gelegene Tanklager in Rotterdam verlängert. Parallel wurde auch damit begonnen, die logistischen Voraussetzungen für den Ausbau der Produktionskapazitäten in Zeitz zu schaffen. Derzeit werden weitere Optimierungsmöglichkeiten am Standort im Bereich der Beladung und Lagerung geprüft.

Die Produktion des Oktanzahlverbesserers ETBE ist weiterhin die bedeutendste Verwendung von Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor. Allerdings wird Bioethanol zunehmend zur Direktbeimischung gerade in Deutschland genutzt. Dies ist auch auf die zum 1. Januar 2008 erfolgte Erhöhung des Anteils von Bioethanol in Ottokraftstoff von 1,2 auf 2,0 % zurückzuführen. Des Weiteren stieg auch der Absatz von E85.

Um diese Entwicklung zu beschleunigen, hat CropEnergies den Ausbau des E85-Tankstellennetzes in Deutschland weiter vorangetrieben und ein Förderprogramm für Tankstellen aufgelegt. Mit dieser Aktion wird der Umbau von Tankstellen in Deutschland für den Vertrieb von CropPower85 – dem E85-Qualitätskraftstoff von CropEnergies – unterstützt. Das Programm wurde auf der Messe „Tankstelle und Mittelstand“ zum ersten Mal präsentiert und konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Zudem hat CropEnergies mit der Franz Göhler GmbH & Co. KG Tank- und Industrieanlagen einen starken Partner für den Ausbau des E85-Marktes in Deutschland gewonnen. Die Göhler-Fachbetriebe betreuen bundesweit 4.500 Tankstellen und zeichnen sich durch umfassende Erfahrungen mit E85-Tankstellen aus. Durch die Zusammenarbeit beim Vertrieb der jeweiligen Leistungen soll die Tankstelleninfrastruktur in Deutschland erweitert und damit der Absatz von CropPower85 gesteigert werden.

Durch den deutlichen Ausbau der Distribution von Crop-Power85 stärkt CropEnergies die Marktposition im deutschen E85-Markt. Dieser Markt, der sich noch in der Entwicklungsphase befindet,

weist aufgrund der bis Ende 2015 geltenden Mineralölsteuerbefreiung für das in E85 enthaltene Bioethanol ein großes Wachstumspotenzial auf. Immer mehr Fahrzeuge werden als sogenannte Flexible Fuel Vehicles (FFVs) angeboten, die in Europa Bioethanol in jedem Mischungsverhältnis bis zu einem Bioethanolanteil von 85 % tanken können.

Um die Vorteile von Bioethanol als Kraftstoff zu verdeutlichen, engagiert sich die CropEnergies AG auch in verschiedenen Fachgremien. Dabei behandelte Themen reichen von der Erarbeitung internationaler Qualitätsnormen für Bioethanol über die Nutzung von Bioethanol in konventionellen Ottomotoren, der Erarbeitung einer Norm für E10 und E85, bis hin zur Mitarbeit bei der Anpassung der Regulierungen für Tankstellen, die E85 anbieten wollen.

**Absatz ProtiGrain®** | Der Gesamtabsatz von ProtiGrain® fiel als Folge einer geringeren Getreideverarbeitung gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % auf 189.000 t.

Das hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® etablierte sich fest im Hochproteinbereich des europäischen Futtermittelmarkts. Die hervorragende Qualität führt zu einer preislichen Einordnung zwischen Raps- und Sojaschrot. Der Erlös von ProtiGrain® leistet somit einen substanziellen Beitrag zur Minderung der Rohstoffkosten.

ProtiGrain® wird über Handelspartner europaweit vermarktet. Die Hauptabsatzgebiete sind neben Deutschland mit einem Anteil von rd. 45 % am Gesamtabsatz die Niederlande, Italien, Frankreich, Großbritannien und Dänemark. Aber auch in die osteuropäischen Märkte konnte ProtiGrain® erfolgreich eingeführt werden. Der Absatz erfolgte zu rd. zwei Dritteln an Mischfutterhersteller und zu einem Drittel an landwirtschaftliche Betriebe. Die Zunahme des Exportanteils folgte dem gestiegenen Interesse an qualitativ hochwertigen Proteinfuttermitteln aus anderen europäischen Ländern.

**BioWanze S.A.** | In Wanze (Belgien) errichtet CropEnergies derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol im Jahr. Das innovative Anlagenkonzept stellt eine konsequente Weiterentwicklung in Europa dar. Durch die Nutzung von Biomasse als Primärenergie fällt die Treibhausgaseinsparung weit überdurchschnittlich aus. In dem in Europa bislang

einzigartigen Biomasse-Kraftwerk werden die Schalen des angelieferten Weizenkorns – die sogenannte Kleie – genutzt, um einen Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie zu erzeugen.

Der Bau in Wanze geht planmäßig voran. Die Arbeiten sind so weit vorangeschritten, dass die Inbetriebnahme der Anlage für das vierte Quartal 2008 geplant ist.

Parallel wurde damit begonnen, den belgischen Markt für Bioethanol zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurden frühzeitig Gespräche mit zukünftigen Kunden aufgenommen, die bioethanolhaltige Benzinmischungen in Belgien vertreiben werden. Das große Interesse an Bioethanol, das aus staatlich lizenzierten Produktionsstätten stammt, fußt auf seiner Steuerbegünstigung. Die belgische Regierung hat für einen Zeitraum von sechs Jahren Produktionslizenzen für insgesamt rd. 1,5 Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol ausgegeben. Davon erhielt CropEnergies über ihre belgische Tochtergesellschaft BioWanze S.A., Wanze, Produktionslizenzen in Höhe von insgesamt 750.000 m<sup>3</sup>, d. h. 125.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr.

Durch die logistisch hervorragende Anbindung des Standortes Wanze an die Binnen- und Seeschifffahrtswege können die Raffinerien der internationalen Mineralölunternehmen in Antwerpen, Amsterdam und Rotterdam schnell und kostengünstig beliefert werden. Auch mit diesen Kunden außerhalb Belgiens wurden bereits Gespräche geführt.

Die Vorbereitungen für die Markteinführung der in Wanze produzierten Kuppelprodukte Gluten und CDS (Condensed Distillers' Solubles), eine flüssige, proteinreiche Schlempe, haben ebenfalls begonnen. Dabei kommt Gluten insbesondere im Nahrungsmittelbereich und in speziellen Märkten im Bereich der Tierernährung wie z. B. Fischfarmen zum Einsatz. Um die besten Anwendungen und Marktchancen des neuen Futtermittels CDS zu nutzen, wurden Fütterungsversuche mit Instituten für Tierernährung gestartet.

**Bioenergy Loon-Plage S.A.S** | In Loon-Plage bei Dünkirchen (Frankreich) betreibt CropEnergies ein Tanklager für Bioethanol. Die dortigen Kapazitäten von 20.000 m<sup>3</sup> sind langfristig vermietet.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

| Tsd. €   | 2007/08        | 2006/07        |
|--|----------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>186.771</b> | <b>146.804</b> |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte<br>Eigenleistungen   | 5.576          | -1.763         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                    | 889            | 271            |
| Materialaufwand  | -132.963       | -92.721        |
| Personalaufwand  | -8.451         | -5.570         |
| Abschreibungen und Wertminderungen                               | -8.928         | -7.978         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                               | -25.907        | -20.436        |
| <b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>                            | <b>16.987</b>  | <b>18.607</b>  |
| Finanzerträge  | 6.184          | 3.483          |
| Finanzaufwendungen   | -3.288         | -4.330         |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                                | <b>19.883</b>  | <b>17.760</b>  |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                             | 271            | -6.602         |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>20.154</b>  | <b>11.158</b>  |
| <b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je<br/>Aktie (€)</b> | <b>0,24</b>    | <b>0,16</b>    |

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

| Tsd. €  | 2007/08         | 2006/07        |
|---|-----------------|----------------|
| Jahresüberschuss  | 20.154          | 11.158         |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige Beteiligungen | 8.928           | 7.978          |
| Abnahme (-)/Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern                               | -2.146          | 7.974          |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge   | -905            | 0              |
| <b>Cashflow</b>   | <b>26.031</b>   | <b>27.110</b>  |
| Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens und von Wertpapieren         | 24              | -58            |
| Zunahme (+)/ Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen   | 4.099           | -354           |
| Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte                 | 1.585           | -24.071        |
| Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)  | 11.492          | 19.515         |
| Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital   | 17.176          | -4.910         |
| <b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <b>43.231</b>   | <b>22.142</b>  |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen   | -146.644        | -42.434        |
| <b>Investitionen</b>  | <b>-146.644</b> | <b>-42.434</b> |
| Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten   | 52              | 55             |
| Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens   | -39.989         | 0              |
| Saldo aus zurückgezahlten Investitionszulagen und erhaltenen Investitionszuschüssen                             | 1.663           | 3.304          |
| <b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-184.918</b> | <b>-39.075</b> |
| Kapitalerhöhungen   | 0               | 261.627        |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten   | -71             | -52.350        |
| <b>III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-71</b>      | <b>209.277</b> |
| <b>IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)</b>   | <b>-141.758</b> | <b>192.344</b> |
| <b>Bilanzielle Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>   | <b>-141.758</b> | <b>192.344</b> |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode   | 192.344         | 0              |
| <b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>  | <b>50.586</b>   | <b>192.344</b> |

## BILANZ

29.02.2008

### AKTIVA

| Tsd. €   | 29.02.2008     | 28.02.2007     |
|--|----------------|----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte  | 493            | 630            |
| Sachanlagen  | 308.796        | 177.783        |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                                | 3              | 19             |
| Aktive latente Steuern   | 6.162          | 3.886          |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                                     | <b>315.454</b> | <b>182.318</b> |
| Vorräte  | 13.178         | 6.380          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 23.784         | 25.332         |
| Laufende Ertragsteuerforderungen                                       | 424            | 48             |
| Wertpapiere  | 40.894         | 0              |
| Flüssige Mittel  | 50.586         | 192.344        |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                                     | <b>128.866</b> | <b>224.104</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>444.320</b> | <b>406.422</b> |

### PASSIVA

| Tsd. €  | 29.02.2008     | 28.02.2007     |
|---|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital  | 85.000         | 85.000         |
| Kapitalrücklage   | 211.333        | 212.013        |
| Ergebnisrücklagen   | 7.438          | -14.810        |
| <b>Eigenkapital</b>   | <b>303.771</b> | <b>282.203</b> |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                       | 1.446          | 1.174          |
| Übrige Rückstellungen   | 1.251          | 933            |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten  | 68.250         | 78.000         |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 129            | 0              |
| Passive latente Steuern   | 15.742         | 15.522         |
| <b>Langfristige Schulden</b>  | <b>86.818</b>  | <b>95.629</b>  |
| Übrige Rückstellungen   | 4.130          | 31             |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten  | 9.750          | 71             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 35.472         | 27.263         |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten  | 4.379          | 1.225          |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  | <b>53.731</b>  | <b>28.590</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>444.320</b> | <b>406.422</b> |

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

| Tsd. €  | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Ergebnis-<br>rücklagen | Summe<br>Eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|------------------------|-----------------------|
| <b>Stand 1. März<br/>2006</b>                       | 26                      | 26.974               | -25.968                | 1.032                 |
| Ergebnis nach<br>Steuern                            | 0                       | 0                    | 11.158                 | 11.158                |
| Kapitalerhöhung                                     | 84.974                  | 185.039              | 0                      | 270.013               |
| <b>Stand<br/>28. Februar 2007/<br/>1. März 2007</b> | <b>85.000</b>           | <b>212.013</b>       | <b>-14.810</b>         | <b>282.203</b>        |
| Neubewertungs-<br>rücklage                          | 0                       | 0                    | 2.094                  | 2.094                 |
| Sonstige<br>Veränderungen                           | 0                       | -680                 | 0                      | -680                  |
| Ergebnis nach<br>Steuern                            | 0                       | 0                    | 20.154                 | 20.154                |
| <b>Stand<br/>29. Februar 2008</b>                   | <b>85.000</b>           | <b>211.333</b>       | <b>7.438</b>           | <b>303.771</b>        |

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Vorjahreszahlen sind jeweils nach den Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Klammern dargestellt.

### Konzernumsatz und Ergebnis

**Konzernumsatz** | Der Konzernumsatz konnte im Geschäftsjahr 2007/08 deutlich um 27,2 % auf 186,8 (146,8) Mio. € gesteigert werden. Wesentlich dafür waren der Umsatzanstieg für Bioethanol um 37,2 Mio. € bzw. +30,7 % durch höhere Produktionsmengen und gestiegene Preise sowie den ausgeweiteten Handel mit Bioethanol. Bei dem Kuppelprodukt ProtiGrain® verringerte sich durch eine geringere Getreideeinsatzmenge die Produktionsmenge um 12,7 % und damit die Absatzmenge, was durch ein höheres Preisniveau annähernd kompensiert werden konnte. Schließlich trugen auch die sonstigen Erlöse in Höhe von 5,0 (2,0) Mio. € zum Umsatzwachstum bei. Darunter fallen Erlöse aus dem Getreidehandel sowie dem Verkauf von Strom, Gas und Wärme.

**Materialaufwand** | Durch den frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen für Getreide und die seit Beginn des Geschäftsjahres ansteigende Verarbeitung von Zuckersirupen konnte angesichts steigender Getreidepreise der Getreidebedarf reduziert und der Anstieg des Materialaufwands trotz der höheren Produktionsmenge von Bioethanol auf 133,0 (92,7) Mio. € begrenzt werden.

**Personalaufwand** | Der Anstieg des Personalaufwands ergibt sich aus der gewachsenen Anzahl an Mitarbeitern, die für den Ausbau der Produktionsanlage in Zeitz sowie für die im Aufbau befindliche Produktionsanlage in Wanze (Belgien) erforderlich sind. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) beträgt 4,4 (3,8) %.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** | Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 25,9 (20,4) Mio. € umfassen Vertriebs- und Werbeaufwendungen von 6,0 (5,3) Mio. €, Aufwendungen für von der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt bezogene Dienstleistungen, sogenannte Shared Services, von 5,2 (6,4) Mio. € sowie übrige Betriebs-, Verwaltungs- und Werbekosten, einschließlich der Kosten für die Zuführung von Rückstellungen in Höhe von 11,5 (6,3) Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Produk-

tionsanlage in Wanze (Belgien) fielen weitere 3,2 (2,4) Mio. € für betriebliche Aufwendungen an.

**Operatives Konzernergebnis |** CropEnergies gelang es, das operative Konzernergebnis (Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen) weiter um 1,0 Mio. € auf 22,0 (21,0) Mio. € zu verbessern. Dies entspricht einer operativen Marge von 11,8 (14,3) %. Höhere Umsätze für Bioethanol und ProtiGrain® trugen zum Ergebniswachstum bei. Auf der Beschaffungsseite konnte durch den frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen für Getreide und den zunehmenden Einsatz von Zuckersirupen der Anstieg des Materialaufwands abgedeckt werden.

| Tsd. €                                | 2007/08       | 2006/07       |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Operatives Ergebnis                   | 22.025        | 21.036        |
| Restrukturierung und Sondereinflüsse  | -5.038        | -2.429        |
| <b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b> | <b>16.987</b> | <b>18.607</b> |

Die Vorlaufaufwendungen für die im Bau befindliche Produktionsanlage in Wanze beliefen sich auf 5,0 (2,4) Mio. € und sind als Sondereinfluss ausgewiesen, sodass sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 17,0 (18,6) Mio. € ergibt.

**Steuerung der operativen Einheiten |** Die operativen Einheiten werden durch die CropEnergies AG im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Deckungsbeitrag pro m<sup>3</sup> Bioethanol, Auslastungsgrad der Produktionsanlagen sowie operatives Ergebnis gesteuert. Dies gilt auch für die neuen Anlagen.

**Ergebnis der Betriebstätigkeit/Sondereinfluss |** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ermäßigte sich um 1,6 Mio. € auf 17,0 (18,6) Mio. € durch Vorlaufaufwendungen in Höhe von 5,0 (2,4) Mio. € für die in Wanze (Belgien) entstehende Produktionsanlage. Diesem Sondereinfluss stehen bis zur Inbetriebnahme der Anlage im letzten Quartal des Jahres 2008 noch keine Umsatzerlöse gegenüber.

**Finanzergebnis |** Das Finanzergebnis verbesserte sich auf 2,9 (-0,8) Mio. €. Die gestiegenen Zinserträge wurden weitestgehend durch Geldanlagen in Tages- und Termingeldern bei Banken erstklassiger Bonität erzielt.

### **Ergebnis vor Steuern/Jahresüberschuss/Ergebnis pro Aktie |**

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf 19,9 (17,8) Mio. €. Nach einem Steuerergebnis von 0,3 (-6,6) Mio. € stieg der Jahresüberschuss um 80,4 % auf 20,2 (11,2) Mio. €.

Der Jahresüberschuss entfällt ausschließlich auf Aktionäre der CropEnergies AG. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 85 Mio. Aktien zugrunde gelegt. Im Vorjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl 70,4 Mio. Als Ergebnis pro Aktie (EPS) wurden 0,24 (0,16) € erzielt.

### **Finanzierungsrechnung**

Mit einem Cashflow von 26,0 (27,1) Mio. € hielt CropEnergies im Berichtszeitraum die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens auf hohem Niveau. Diesem Cashflow standen Investitionen in Höhe von 146,6 (42,4) Mio. € gegenüber, sodass sich die aus dem Börsengang resultierenden Geldanlagen reduzierten.

**Sachanlageinvestitionen |** Im Geschäftsjahr 2007/08 investierte CropEnergies 146,6 (42,4) Mio. €. Schwerpunkt der Investitionen war der Aus- bzw. Aufbau der Werksstandorte in Zeitz und Wanze. Von den Investitionen entfielen auf die Südzucker Bioethanol GmbH 41,3 (11,4) Mio. €, auf die BioWanze S.A. 105,0 (24,6) Mio. € und auf die CropEnergies AG 0,2 (0,3) Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2007/08 verbuchte CropEnergies Investitionszuschüsse in Höhe von 6,8 (3,3) Mio. €.

**Cashflow |** Basierend auf einem Cashflow von 26,0 (27,1) Mio. € gelang es der CropEnergies-Gruppe vor allem durch Reduzierung des Working Capitals, den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr deutlich um 21,1 Mio. € auf 43,2 (22,1) Mio. € zu steigern.

Dem stand ein Mittelabfluss für Investitionen von 146,6 (42,4) Mio. €, reduziert um vereinnahmte Fördermittel in Höhe von 1,7 (3,3) Mio. €, gegenüber.

Einschließlich der Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € reduzierte sich das Nettofinanzguthaben der Crop-Energies-Gruppe insgesamt um 100,8 Mio. € auf 13,5 Mio. €.

## Bilanz

Die Bilanz per 29. Februar 2008 ist auf der Aktivseite geprägt durch das investitionsbedingte Anwachsen der Sachanlagen auf 308,8 (177,8) Mio. € sowie durch die korrespondierende Abnahme der liquiden Mittel auf 50,6 (192,3) Mio. €. Des Weiteren wurden 40,0 Mio. € einer kurzfristigen Geldmarktanlage zugeführt.

Der Anstieg der Vorräte gegenüber dem Bilanzstichtag 28. Februar 2007 in Höhe von 6,8 Mio. € betrifft im Wesentlichen die Bestände an Bioethanol.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte konnten trotz Umsatzanstieg um 1,5 Mio. € auf 23,8 Mio. € reduziert werden.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 20,2 Mio. € stieg das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2007/08 von 282,2 auf 303,8 Mio. €. Hierdurch veränderte sich die Eigenkapitalquote bei einer auf 444,3 (406,4) Mio. € gestiegenen Bilanzsumme auf 68,4 (69,4) %.

Das Fremdkapital ist geprägt durch das im Geschäftsjahr 2005/06 aufgenommene Bankdarlehen über 78 Mio. €, das unverändert weiter besteht.

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 160,0 (94,3) Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 149,0 (13,6) Mio. €. Der Anstieg des Obligos bei den Investitionen ist vor allem auf die noch ausstehenden Bauabschnitte für die neue Bioethanolanlage in Wanze zurückzuführen, während sich das Obligo für Rohstoffe aus langfristigen Verträgen zur Lieferung von Zuckersirupen zur Beschickung der neuen Annexanlage ergibt.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies AG werden von der Zentralabteilung Forschung, Entwicklung und Services (ZAFES) der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt durchgeführt. Diese Leistungen werden auf Basis eines zwischen der CropEnergies AG und der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt geschlossenen Dienstleistungsvertrages bezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die Kosten der CropEnergies-Gruppe für diese Leistungen auf 2,6 (2,7) Mio. €.

Die durchgeführten Arbeiten konzentrierten sich auf folgende Schwerpunkte:

- Erhöhung der Rohstoffflexibilität
- Optimierung der Produktionskonzepte der bestehenden Anlage sowie für die neuen Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze
- Herstellung von Bioethanol aus lignozellulären Rohstoffen
- Entwicklung von Bioethanol-Brennstoffzellen

Ein wesentliches Ziel von CropEnergies ist es, die Rohstoffflexibilität in der Bioethanolherstellung weiter zu erhöhen. Dafür wurde die Bioethanolproduktion aus verschiedenen stärkehaltigen Kulturpflanzen untersucht und deren Einsatzfähigkeit durch Anpassung der notwendigen technologischen Parameter bewertet. Darüber hinaus konnten Fortschritte bei der Nutzung der bekannten Rohstoffe bspw. durch angepasste Enzymsysteme erzielt werden.

Ziel der Optimierung des in Zeitz angewandten Verfahrens ist es, die Effizienz des Prozesses durch Anpassung geeigneter Parameter und Einsatzstoffe weiter zu verbessern und damit auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu vermindern. Bedingt durch die Tatsache, dass in der Zeitzer Anlage das ganze Getreidekorn verarbeitet wird, sind auch getreidetypische Begleitstoffe wie z. B. Pentosane und β-Glucane im Prozessstrom enthalten und führen normalerweise zu einer Viskositätserhöhung der Schlempe. Es konnte gezeigt werden, dass durch den gezielten Einsatz spezieller Enzyme eine Viskositätsreduktion erzielt werden kann, was wiederum zu einer Senkung des spezifischen Energiebedarfs führt.

Mit Blick auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlagen in Zeitz und Wanze wurden Untersuchungen mit

innovativen Reaktionssystemen durchgeführt, von denen zukünftig erhebliche Vorteile bei der Prozessführung und beim Hilfsstoffeinsatz erwartet werden. Schwerpunkt der Untersuchungen ist u.a. eine Steigerung des Alkoholgehalts der Maische.

Des Weiteren werden derzeit verschiedene Ansätze für Projekte zur Gewinnung von Bioethanol aus lignozellulosehaltigen Rohstoffen unter fermentativer Nutzung der Hemizellulose- und Zellulose-Anteile geprüft. Dabei werden sowohl Konzepte bewertet, die eine Erweiterung bestehender Anlagen darstellen, als auch solche, die alternative Herstellungsprozesse betrachten.

Die Forschung zur Nutzung von Bioethanol in entsprechend konzipierten Brennstoffzellensystemen wurde weitergeführt. Diese Systeme ermöglichen die direkte Nutzung der in Bioethanol enthaltenen Energie ohne den „Umweg“ über die Verbrennung. Crop-Energies hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, die Entwicklung von Bioethanol-Brennstoffzellen voranzutreiben. Hierzu sind Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit den in der Brennstoffzellenentwicklung führenden Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft vereinbart worden.

## INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2007/08 investierte der CropEnergies-Konzern 146,6 (42,4) Mio. € in Sachanlagen. Davon entfielen auf die Südzucker Bioethanol GmbH 41,3 Mio. €, auf die BioWanze S.A. 105,0 Mio. € und auf die CropEnergies AG 0,2 Mio. €.

In der Bioethanolanlage in Zeitz wurden neben Investitionen zur Optimierung von Prozessabläufen und im Umweltbereich vor allem Investitionen zur Erweiterung der Kapazität getätigt. Der Standort Zeitz – bereits heute mit einer jährlichen Produktionskapazität von 260.000 m<sup>3</sup> die größte Bioethanolanlage in Europa – wird in zwei Schritten um 100.000 m<sup>3</sup> auf 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr ausgebaut. Hierzu wird die bestehende Getreideanlage erweitert und eine separate Fermentation und Destillation auf Zuckerrübenbasis neu gebaut. CropEnergies investierte im Geschäftsjahr 2007/08 8,3 Mio. € in die Erweiterung der bestehenden Anlage und 25,4 Mio. € in den Neubau der separaten Fermentation und Destillation. Die notwendigen Stahlbauarbeiten wurden mittlerweile abgeschlossen und sämtliche Maschinen und Apparate montiert. Für die Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm entwickelt. Die volle Produktionskapazität wird planmäßig im Juni 2008 zur Verfügung stehen.

In Wanze (Belgien) entsteht derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol im Jahr. Das verwendete Produktionskonzept stellt eine Weiterentwicklung der Bioethanolproduktion in Europa dar. Durch die Nutzung von Biomasse als Primärenergie wird die Anlage dem Thema Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen in besonderer Weise gerecht, da durch das innovative Anlagen-design bei der Produktion von Bioethanol noch mehr Treibhausgase eingespart werden können. In einem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk sollen die Schalen des angelieferten Weizenkorns – die sogenannte Kleie – genutzt werden, um einen Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie klimafreundlich zu erzeugen. Der Baufortschritt verläuft planmäßig. Derzeit erfolgen die Betonarbeiten; mit den Stahlkonstruktionen und den Kernelementen der Anlage wurde bereits begonnen. Vor allem beim Biomassekessel, der Mühle und den Getreidesilos sind die Arbeiten weit vorangeschritten. In der Mühle wurde bereits ein Großteil der Anlagen montiert. Auch die Druckprobe des Biomassekessels konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit Anlagen- und Prozesslieferanten wurden Ausbildungsprogramme entwickelt. Die Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze ist für das vierte Quartal 2008 vorgesehen.

## PROGNOSEBERICHT

CropEnergies hat sich zum Ziel gesetzt, im weiterhin wachsenden Markt für Bioethanol in Europa eine führende Position zu besetzen und diese konsequent auszubauen. Das laufende Geschäftsjahr 2008/09 kann dabei aus verschiedenen Gründen als ein Jahr des Übergangs bezeichnet werden.

Auf europäischer Ebene wird erwartet, dass mit der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie und der Kraftstoffqualitätsrichtlinie die Voraussetzungen für ein dynamisches Marktwachstum über das Jahr 2010 hinaus beschlossen werden. Dies wird auch den Druck auf verschiedene Mitgliedsländer erhöhen, Maßnahmen zur Erreichung der im Jahr 2003 beschlossenen EU-Zielvorgabe von 5,75 % Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 umzusetzen. In Abhängigkeit von den zu beschließenden europäischen Richtlinien werden auch die von der deutschen Bundesregierung im Dezember 2007 vorgelegten Gesetzesentwürfe umgesetzt. Da in beiden Regelungswerken dem Thema Nachhaltigkeit in besonderer Weise Rechnung getragen wird, ist mit einem weiteren dynamischen Wachstum der Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Bioethanol in Europa zu rechnen.

CropEnergies wird im Geschäftsjahr 2008/09 das Investitionsprogramm in Einklang mit dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol abschließen. Die installierte Produktionskapazität von über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr wird allerdings erst im Geschäftsjahr 2009/10 vollständig zur Verfügung stehen. Die Produktionsanlagen der CropEnergies-Gruppe werden die in den derzeitigen Gesetzesentwürfen enthaltenen Anforderungen mit Blick auf die Einsparung von Treibhausgasen erfüllen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe weiter erhöhen. Parallel werden die Strukturen und Prozesse noch weiter an die Erfordernisse eines international operierenden Unternehmens angepasst und damit Synergiepotenziale insbesondere bei der Rohstoffbeschaffung, der Logistik und der Belieferung von Kunden realisiert.

Der Markt für Bioethanol wird auch weltweit weiter wachsen. Mit Blick auf das europäische Preisniveau sind dabei die Entwicklungen auf den Märkten in den wichtigsten Erzeugerländern Brasilien und USA entscheidend, da sie die Verfügbarkeit von Bioethanalexporten nach Europa bestimmen. Während in Brasilien die zunehmende Verbreitung von Flexible Fuel Vehicles die inländische Nachfrage weiter

ansteigen lässt, wird die im Dezember verabschiedete Energy Bill den Bedarf an Bioethanol in den USA erhöhen. Insofern wird ein Großteil der angekündigten Kapazitätserweiterungen für die Versorgung der jeweiligen Inlandsmärkte benötigt werden. CropEnergies geht davon aus, dass sich weltweit Angebot und Nachfrage nach Bioethanol im Gleichschritt bewegen, und rechnet daher mit einer Seitwärtsbewegung der Preise für Bioethanol.

Neben dem Erlösniveau der Produkte ist die Rohstoffpreisentwicklung der zweite wesentliche Einflussfaktor auf die Rentabilität der CropEnergies AG. Aufgrund der gestiegenen Getreidepreise rechnen Marktexperten mit einem deutlichen Anstieg der Getreideproduktion. Teilweise erfolgt dabei die Ausweitung des Getreideanbaus zu Lasten der Anbauflächen für Sojabohnen, was wiederum die Preisentwicklung von Proteinfuttermitteln beeinflussen könnte. Aufgrund der niedrigen Getreidebestände und dem großen Engagement von Investmentfonds sind die Auswirkungen auf die jeweiligen Preisniveaus schwer abzuschätzen. CropEnergies geht insgesamt davon aus, dass sich die Preise am Getreidemarkt zurückbilden werden.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 erwartet CropEnergies auf Basis der bereits realisierten Kapazitätserweiterungen und dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol in Europa über Vorjahr liegende Produktions- und Absatzmengen. Dieses Wachstum wird sich positiv auf den Umsatz auswirken. Trotz stark gestiegener Rohstoffpreise, die mit dem Auslaufen bestehender Getreidekontrakte zunehmend auch CropEnergies belasten, erwarten wir, ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften. Dieses wird allerdings unter dem erfreulichen Vorjahr liegen. Unser Ziel ist es, nach dem Jahr des Übergangs mit großen Herausforderungen für die Branche im Allgemeinen und für CropEnergies auch aufgrund der Inbetriebnahme wesentlicher Kapazitätserweiterungen im Besonderen gestärkt und an führender Position im europäischen Bioethanolmarkt vorangehen zu können.

Auch mittelfristig sieht sich CropEnergies gut aufgestellt, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa profitieren zu können. Mit einer hohen Eigenkapitalbasis verfügt CropEnergies über die Stärke, das begonnene Expansionsprogramm erfolgreich abzuschließen, darauf aufbauend die bewährten Strategieansätze weiter zu entwickeln und auch in Zukunft die Technologie- und Kostenführerschaft in Eu-

ropa zu sichern. Das Nahziel ist der Ausbau der Kapazitäten auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr ab 2009/10, die unter der Annahme einer vollen Nutzung und mit heute vergleichbarer Bioethanolpreise ein Umsatzvolumen von rd. 0,5 Mrd. € repräsentieren. Die dabei erreichbare operative Ertragslage wird davon abhängen, inwieweit sich die Preise für Rohstoffe im Zuge weltweit höherer Ernterwartungen wieder normalisieren. Erste Anzeichen hierfür sind derzeit an den Rohstoffmärkten auszumachen.

## AKTIE UND KAPITALMARKT

### Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Obwohl CropEnergies zu den leistungsfähigsten europäischen Biokraftstoffherstellern zählt, konnte sich die CropEnergies-Aktie dem weltweit negativen Trend in der Biokraftstoffbranche nicht entziehen und musste im Berichtszeitraum einen Kursrückgang hinnehmen. Die Aktie eröffnete das Berichtsjahr am 1. März 2007 mit einem Kurs von 7,61 € und bewegte sich bis in den Sommer 2007 hinein seitwärts um 7,50 €. Nach einem Zwischentief von 3,55 € im Januar 2008 schloss das Papier am 29. Februar 2008, dem Geschäftsjahresende, mit 3,65 (7,69) €. Dennoch schnitt die CropEnergies-Aktie mit -52 % in diesem Zeitraum besser ab als die Aktien anderer Biokraftstoffanbieter.

### Stammdaten und Kennzahlen der Aktie

| CropEnergies AG  | 2007/08           |
|--|-------------------|
| ISIN   | DE000A0LAUP1      |
| WKN  | A0LAUP            |
| Kürzel   | CE2               |
| Grundkapital zum Geschäftsjahresende in €                          | 85.000.000        |
| Anzahl der Aktien in Stück zum Geschäftsjahresende                 | 85.000.000        |
| Aktienkurs <sup>1</sup> (Schlusskurs) zum Geschäftsjahresende in € | 3,65 (29.02.2008) |
| Geschäftsjahreshöchstkurs <sup>1</sup> in €                        | 8,01 (09.03.2007) |
| Geschäftsjahrestiefstkurs <sup>1</sup> in €                        | 3,55 (22.01.2008) |
| Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende in Mio. €             | 310,3             |

<sup>1</sup> Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten

### Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie von CropEnergies (ISIN DE000A0LAUP1) ist seit dem 29. September 2006 im amtlichen Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Darüber hinaus wird die Aktie auch im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr an den Börsen Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, München und Berlin gehandelt.

Seit dem Börsengang sind CropEnergies keine meldepflichtigen Veränderungen des Anteilsbesitzes mitgeteilt worden. Mehrheitsaktionärin der CropEnergies AG ist mit 60,0 Mio. Aktien (70,6 %) unverändert die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt. Größter Einzelaktionär bleibt mit 6,0 Mio. Aktien (7,1 %) die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG.

## Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Die Marktkapitalisierung der CropEnergies AG betrug zum Bilanzstichtag (29. Februar 2008) mit unverändert 85,0 Mio. Aktien und bei einem Aktienkurs von 3,65 € (Schlusskurs XETRA®) 310,3 Mio. €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an allen deutschen Börsenplätzen 27 Mio. CropEnergies-Aktien gehandelt\*. Dies entspricht einem durchschnittlichen Umsatz von rund 110.000 Aktien pro Börsentag.

## Investor Relations

Der offene und kontinuierliche Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern bildet die Grundlage für die Investor Relations-Arbeit bei CropEnergies. Angesichts der großen Dynamik im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich erneut gezeigt, wie wichtig der direkte und persönliche Kontakt zu den Marktteilnehmern ist.

CropEnergies setzte auch im vergangenen Geschäftsjahr den intensiven Kontakt zu den Analysten sowie den institutionellen und privaten Anlegern fort. Neben der Teilnahme an zwei Analystenkonferenzen in Frankfurt präsentierte sich CropEnergies regelmäßig an den wesentlichen europäischen Finanzplätzen London, Frankfurt und Paris sowie bei insgesamt sieben Kapitalmarktkonferenzen. Zudem wurden gezielte Investorenbesuche in Form sogenannter Roadshows durchgeführt. Einschließlich der Investorenbesuche in Mannheim führte CropEnergies im Berichtszeitraum insgesamt über 150 Gespräche mit Analysten und institutionellen Investoren. Interessierte Privatanleger konnten sich umfassend telefonisch, über Publikationen und die Webseite ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)) informieren. Alle Finanzinformationen werden im Bereich „Investor Relations“ auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Die steigende Anzahl der Seitenaufrufe zeigt die zunehmende Bedeutung dieses Mediums zur zeitnahen Information.

\* Quelle: Deutsche Börse AG

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

#### **Dr. h. c. Eggert Voscherau**

*Vorsitzender*

#### **Ludwigshafen**

*Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF SE*

#### **Prof. Dr. Markwart Kunz**

*Stellvertretender Vorsitzender*

#### **Worms**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt*

#### **Dr. Hans-Jörg Gebhard**

#### **Eppingen**

*Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.*

#### **Thomas Kölbl**

#### **Mannheim**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt*

#### **Franz-Josef Möllenberg**

#### **Rellingen**

*Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten*

#### **Norbert Schindler**

#### **Neustadt a.d.W.**

*Mitglied des Bundestages*

### Vorstand

#### **Dr. Lutz Guderjahn**

*Chief Operating Officer (COO)*

#### **Offstein**

*Produktion, Beschaffung, Vertrieb, Marketing,  
Public Affairs, Business Development und Personal*

#### **Joachim Lutz**

*Chief Financial Officer (CFO)*

#### **Mannheim**

*Finanzen, Rechnungswesen, Investor Relations,  
Controlling und Verwaltung*

## KONZERNZAHLENÜBERSICHT

|  |                      | IFRS/IAS<br>2007/08 | IFRS/IAS<br>2006/07 | IFRS/IAS<br>2005/06 |
|--|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Ergebnis</b>                              |                      |                     |                     |                     |
| Umsatz                                       | Tsd. €               | 186.771             | 146.804             | 60.540              |
| Operatives Ergebnis                          | Tsd. €               | 22.025              | 21.036              | -13.357             |
| in Prozent des Umsatzes                      | %                    | 11,8                | 14,3                | -22,1               |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit               | Tsd. €               | 16.987              | 18.607              | -18.089             |
| Jahresüberschuss (+)/<br>-fehlbetrag (-)     | Tsd. €               | 20.154              | 11.158              | -31.722             |
| in Prozent des Umsatzes                      | %                    | 10,8                | 7,6                 | -52,4               |
| Ergebnis je Aktie                            | €                    | 0,24                | 0,16                | -0,53               |
| <b>Cashflow und Investitionen</b>            |                      |                     |                     |                     |
| Cashflow                                     | Tsd. €               | 26.031              | 27.110              | -16.093             |
| in Prozent des Umsatzes                      | %                    | 13,9                | 18,5                | -26,6               |
| Investitionen in<br>Sachanlagen <sup>1</sup> | Tsd. €               | -146.644            | -42.434             | -8.710              |
| <b>Bilanz</b>                                |                      |                     |                     |                     |
| Bilanzsumme                                  | Tsd. €               | 444.320             | 406.422             | 150.466             |
| Nettofinanzguthaben (+)/<br>-schulden (-)    | Tsd. €               | 13.480              | 114.277             | -130.449            |
| Eigenkapital                                 | Tsd. €               | 303.771             | 282.203             | 1.032               |
| in Prozent der Bilanzsumme                   | %                    | 68,4                | 69,4                | 0,7                 |
| <b>Dividende</b>                             |                      |                     |                     |                     |
| Dividende je 1-Euro-Aktie                    | €                    | 0,00                | 0,00                | n. a.               |
| <b>Herstellung</b>                           |                      |                     |                     |                     |
| Bioethanolherstellung                        | 1.000 m <sup>3</sup> | 247                 | 229                 | 104                 |
| <b>Mitarbeiter</b>                           |                      |                     |                     |                     |
| Mitarbeiter<br>Jahresdurchschnitt            |                      | 130                 | 76                  | 55                  |

<sup>1</sup> einschl. immaterielle Vermögensgegenstände

## Finanzkalender

---

|   |                  |
|---|------------------|
| Bericht 1. Quartal 2008/09                                    | 9. Juli 2008     |
| Hauptversammlung  | 25. Juli 2008    |
| Bericht 2. Quartal 2008/09                                    | 14. Oktober 2008 |
| Bericht 3. Quartal 2008/09                                    | 13. Januar 2009  |
| Bilanzpresse- und Analystenkonferenz<br>Geschäftsjahr 2008/09 | 20. Mai 2009     |

---

Den vollständigen Geschäftsbericht 2007/08  
senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

## Kontakt

CropEnergies AG  
Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

Tobias Erfurth  
Investor Relations  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-04  
presse@cropenergies.de

**[www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)**

Handelsregister Mannheim: HRB 700509